



Sonntag, 24. März 1907, mittags 11¹/₂ Uhr:

Dichter- und Tondichter-Matinée: „Mystiker“.

1. „Agnus dei“ von Pütz. Gesungen vom **Düsseldorfer Männer-Quartett**.
2. Einführende Worte, gesprochen von **Herbert Eulenberg**.
3. Aus Meister Eckehart (um 1260—1327), Dominikanermönch zu Köln: „Von der Abgeschlossenheit“ (in der neuen Verdeutschung von Hermann Büttner). — Ein Paar Sprüche von Heinrich Suso, geistlicher Minnesänger (1295—1366), in der Ausgabe von Wilhelm von Scholz. Vorgetragen von **Otto Stoeckel**.
4. „O bone Jesu“ von G. P. Palestrina (1514—1594). Gesungen vom **Düsseldorfer Männer-Quartett**.
5. Strophen aus dem „Cherubinischen Wandersmann“ von Angelus Silesius (Johannes Scheffler, 1624—1677) (In der Ausgabe von Otto Erich Hartleben.) Vorgetragen von **Louise Dumont**.
6. „Die Vesper“ von L. van Beethoven. Gesungen vom **Düsseldorfer Männer-Quartett**.

Preise der Plätze:

Logen und I. Rang 1.— Mk., Parkett 50 Pf., II. Rang 30 Pf. (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben).

Nachmittags 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen:

DAS GLASHAUS.

Lustspiel in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal.

Regie: Arthur Holz.

PERSONEN:

Waldemar Guhl	Otto Stoeckel	Albrecht von Schlutow	Heinrich Matthaes
Vally, seine Frau	Fanny Ritter	Hermine, seine Frau	Gertrud Seeliger
Justizrat Krantz, ihr Vater	Theodor Stolzenberg	Charlotte Imstaedt, Schau- spielerin	Aranka Keller
Christine Hansen	Helene Rietz	Hubert Willfried	Gustav Schwieger
Hedda, ihre Nichte	Eva Speyer	Martha } im Dienst bei Guhl {	Antonie Ernaud
Eduard Möllendorf, Verlags- buchhändler	Hans Sturm	Hermann }	Paul Henckels
Brösicke, sein Sekretär	Alfred Breiderhoff	Ein Schreiber	Richard Emmel
Dr. Max Eberhard, Schrift- steller	Heinrich Götz	Ein Dienstmädchen	Claire Dunkel
		Ein Droschkenkutscher	Walter Roschek

Ort: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Aufzuge 15 Minuten Pause. Vor der Pause fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 5,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 2,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	„ 4,—	II. Rang Balkon	„ 1,20
I. Rang Mittelloge	„ 3,50	II. Rang 2.—6. Reihe	„ 1,—
I. Rang Seitenloge	„ 3,50	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 0,50
Parkettlogen	„ 3,—	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,50
Parkett I.—4. Reihe	„ 3,—	II. Rang Stehplatz	„ 0,40
Parkett 5.—9. Reihe	„ 2,50		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr. Ende der Vorstellung nach 5 Uhr. Kasseneröffnung 2¹/₂ Uhr.



Sonntag, 24.
Dichter- und

Uhr:
-Matinée:

„M

1. „Agnus dei“ von Pütz. Gesungen vom
2. Einführende Worte, gesprochen von Her
3. Aus Meister Eckehart (um 1260—13
- der neuen Verdeutschung von
- geistlicher Minnesänger (1295—
- von Otto Stoeckel.
4. „O bone Jesu“ von G. P. Palestrina (15
5. Strophen aus dem „Cherubinischen Wa
- (In der Ausgabe von Otto Erich
6. „Die Vesper“ von L. van Beethoven. C

„Von der Abgeschiedenheit“ (in

Sprüche von Heinrich Suso,

elm von Scholz. Vorgetragen

Logen und I. Rang 1.— Mk., Parkett 50 Pf., II.

lorier Männer-Quartett.

(Johannes Scheffler, 1624—1677)

ise Dumont.

-Quartett.

Nachmittags 3

DAS C
Lustspiel in drei

reisen:
AUS.
lumenthal.

Waldemar Guhl Otto Stoeckel
Vally, seine Frau Fanny Ritter
Justizrat Krantz, ihr Vater Theodor St
Christine Hansen Helene Riet
Hedda, ihre Nichte Eva Speyer
Eduard Möllendorf, Verlags-
buchhändler Hans Sturm
Brösicke, sein Sekretär Alfred Breidemon
Dr. Max Eberhard, Schrift-
steller Heinrich Götz

ow Heinrich Matthaes
. Gertrud Seeliger
Schau-
. Aranka Keller
. Gustav Schwieger
bei Guhl (Antonie Erna
Paul Henckels
Richard Emmel
Claire Dunkel
Walter Roschek

Ort: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Aufzuge 15 Minuten Pause. Vor der Pause fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 5,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 2,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	„ 4,—	II. Rang Balkon	„ 1,20
I. Rang Mittelloge	„ 3,50	II. Rang 2.—6. Reihe	„ 1,—
I. Rang Seitenloge	„ 3,50	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 0,50
Parkettlogen	„ 3,—	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,50
Parkett I.—4. Reihe	„ 3,—	II. Rang Stehplatz	„ 0,40
Parkett 5.—9. Reihe	„ 2,50		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr. Ende der Vorstellung nach 5 Uhr. Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr.